



Maren Krähling M.A.  
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 175-2262  
Fax: 0721 175-2333  
E-Mail: [presse@blb-karlsruhe.de](mailto:presse@blb-karlsruhe.de)

## Digital und Original Der „Historische Katalog“ 1872-1942 Neues Online-Angebot der Badischen Landesbibliothek

<http://ipac.blb-karlsruhe.de>

Siebzig Jahre fristete der „Historische Katalog“ der Badischen Landesbibliothek aus den Jahren 1872-1942 ein Dasein im Verborgenen. Zur KAMUNA am 6. August 2011 wird er wieder ans Licht geholt – und gleichzeitig in seiner digitalen Version im Internet bereitgestellt. Unter <http://ipac.blb-karlsruhe.de> kann ab sofort darin recherchiert werden. Die Badische Landesbibliothek freut sich, dieses besondere Dokument ihrer Geschichte jetzt würdig präsentieren und zugleich weltweit nutzbar machen zu können.

In der Nacht zum 3. September 1942 wurde die Badische Landesbibliothek am Friedrichsplatz durch einen Bombenangriff vollständig zerstört. Der gesamte Bestand, damals 367.000 Bände, wurde mit Ausnahme der bereits ausgelagerten mittelalterlichen Handschriften und Frühdrucke vernichtet. Viele unersetzliche Kostbarkeiten, insbesondere auch Landkarten, Musikalien und Theatermaterialien, waren verloren, dazu die komplette 69.000 Bände umfassende Sammlung des badischen Regionalschrifttums. Auch alle Verwaltungsakten sind verbrannt. Nur der Katalog blieb erhalten.

Mit dem „Historischen Katalog“ wurde das Wissen um das Verlorene gerettet. Der Katalog wurde 1872 begonnen und bis zur Zerstörung der Landesbibliothek 1942 fortgeführt. Seither war er der Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich. Doch wird er als historische Quelle von Forschern immer wieder und in letzter Zeit verstärkt nachgefragt, denn er beantwortet Fragen wie diese: Besaß die Hofbibliothek in Karlsruhe den Wittenberger Erstdruck der deutschen Lutherbibel von 1534? Wurden die Schriften der badischen Märzrevolutionäre Hecker und Struve für die Bibliothek des Großherzogs angeschafft? Wurden die Opern von Albert Lortzing am Hoftheater in Karlsruhe aufgeführt und wenn ja: wann? Konnten die badischen Ärzte Ende des 19. Jahrhunderts Robert Kochs Schriften über Infektionskrankheiten oder Wilhelm Conrad Röntgens Buch über die neuentdeckten Strahlen entleihen? Wurden vor 1933 nationalsozialistische Propagandaschriften für die Badische Landesbibliothek erworben? Und nach 1933 die Schriften von Marx und Engels, von Sigmund Freud, von Erich Kästner, Bertolt Brecht und anderen weisungsgemäß aus dem Katalog entfernt?

Mit Mitteln aus dem Landesrestaurierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg ist der „Historische Katalog“ im Jahr 2010 instandgesetzt worden. Die Katalogkarten wurden gereinigt und ausgebessert, die Schubkästen repariert. Gleichzeitig wurde die Digitalisierung der 300.353 Katalogkarten und ihre Aufbereitung zum webfähigen Image-Katalog beauftragt. Die Katalogschränke sind nun im Lesesaalbereich der Landesbibliothek museal aufgestellt. Der Katalog wird hier auf Dauer im Original präsentiert und gleichzeitig als digitaler Katalog im WWW angeboten.

### Zur Kamuna:

[Aus dem Keller geholt. Der historische Katalog erstmals wieder öffentlich im Original und digital](#)

Präsentationen: 19.00-19.30 Uhr und 21.00-21.30 Uhr

Treffpunkt: im Foyer der Badischen Landesbibliothek